

Regierung Friedrich Wilhelm I. für Preußen bedeutete, das konnte die Welt erst einsehen in den Tagen Friedrichs des Großen, als mit einem Male die ungeheure Kraft, die sich angesammelt hatte, nach außen hervortrat. Ähnliches gilt von dem Jahre 1866.

Eben weil der Krieg nur die gewaltsame Form der Politik ist, so entscheidet in ihm niemals das Technische allein, sondern vor allem die Politik, die ihn leitet. Es ist höchst bezeichnend, daß 1848 und 1849, als Wrangel und Brittwitz mit den Dänen wohl hätten fertig werden können, der König, der einen gewissen Schauer vor dieser Bewegung hatte und sich außerdem vor Rußland fürchtete, selber nicht wußte was er wollte. Für Halbheiten aber kann sich ein Heer nicht schlagen. Jeder Krieg ist der Natur der Sache nach radikal, und in sehr vielen Fällen wird die Tüchtigkeit der Truppen nichts vermögen gegen die Willenlosigkeit und Ziellosigkeit der Politik, der sie zu dienen haben.

Daraus folgt weiter, daß ein wirklicher Feldherr großen Stils immer zugleich ein Staatsmann sein muß. Sehen Sie in Molles Briefen die Sicherheit seines Blickes in großen politischen Fragen. Und ganz dasselbe gilt von einem solchen genialen Naturkind wie Blücher. Blücher war ein politisches Genie, man erstaunt immer von neuem darüber. Auf die Orthographie kommt es nicht an, sondern darauf, daß er immer die Dinge sieht wie sie sind; er weiß immer genau, wie es steht in den unendlich verworrenen Lagen. Wie klassisch ist sein Verhalten beim Beginne des Krieges 1815! Jedermann glaubte, es würde wieder einen langen und langweiligen Krieg im Schwarzenbergischen Koalitionsstile geben, Blücher allein war anderer Meinung. „Wir werden rasch zu Ende kommen,“ schrieb er damals, „die Franzosen habe ich vor mich, den Ruhm hinter mich, bald wird es knallen; denn der Bonaparte hat ja gar nichts.“ Napoleon besaß ein nach seiner Qualität ausgezeichnetes Heer, vielleicht das beste, das er überhaupt befehligt hat. Aber es war zu klein, er gebot nur über das eigentliche Frankreich. Das zu erkennen scheint uns heute so einfach,